

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 16

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Produkte

Silicon-Glazing-Glasfaltwand

Eine leichte, rahmenlose Glasfaltwand aus vollflächigem Glas fiel mit ihrer Eleganz Baufachleuten und Architekten sowohl an der Bau München als auch an der Swissbau auf. Schweizer hat als erstes Unternehmen das Silicon-Glazing auf eine Glasfaltwand übertragen.

Vollisoliert, ausgezeichnete K-Werte, geringe Ansichtsbreite: Die neue Glasfaltwand IS-4000-SSG vereinigt alle guten Eigenschaften des bisherigen Modells IS-4000 in sich. Neu und einzigartig ist die «Rahmenlosigkeit» der Aussenseite. Das Glas ist flächig auf den Rahmen aufgezogen (Silicon Glazing), so

dass von aussen nur die ununterbrochene Glasfläche sichtbar ist. Dennoch lässt sie sich wie eine herkömmliche Glasfaltwand vollflächig öffnen. Damit ist die IS-4000-SSG sowohl für den Fassaden- als auch den Wohnungsbau äusserst attraktiv. Wie bei allen Schweizer Produkten wurde zudem eine umweltschonende Lackierung eingesetzt, und ein späterer Rückbau ist möglich. Das Verfahren des «silicon glazing» (auch: «structural glazing») stammt ursprünglich aus den Labors amerikanischer Dichtstoffhersteller und kommt im Fassadenbau seit Jahren zur Anwendung.

Ernst Schweizer AG
8908 Hedingen
Tel. 01/763 61 11

Holzbau in Massivbau-Optik

Fortschrittliche Holzbauweise und die Optik eines Massivhauses müssen kein Gegensatz mehr sein. Holzfaserdämmstoffe und das Wärmedämmverbundsystem Diffutherm von Pavatex bilden gemeinsam eine «Mauer aus Holz», die sich als Putzfassade präsentiert. Viele Bauherren haben die Vorteile der Holzbauweise erkannt. Vorurteile bezüglich architektonischer Gestaltungsmöglichkeiten verhindern manchmal die Entscheidung für das Holzhaus. Mit Diffutherm muss er selbst bei einem Holzhaus nicht

mehr auf die Putz-Fassade verzichten. Das putzfähige Vollwärmeschutz-System aus Holzfasern wurde von führenden Mineralputz-Herstellern geprüft und für hochwertig befunden. Somit steht die Komplettlösung in Holz, das heisst die konstruktive Wand plus Vollwärmeschutz, zur Verfügung.

Diffutherm ist in Deutschland seit ca. 7 Jahren, in der Schweiz seit 3 Jahren auf dem Markt. In dieser Zeit wurde bereits eine grosse Zahl von Fassaden mit Mineralputzaufbau ausgeführt. Der Rohstoff der Diffutherm-Platten stammt aus dem Schweizer Wald und ist ausschliesslich naturbelassenes Nadelholz. Er fällt in Sägereien als Restholz an und wird in einem speziellen Herstellungsverfahren zu hochwertigen Holzfasern verarbeitet. Das von Natur aus gute Wärmedämmvermögen des Holzes wird durch den Zerfaserungsprozess nahezu vervierfacht. Dabei kommt die Faserverbindung ganz ohne Zusatz fremder Bindemittel aus. Die Dämmplatten gelten allgemein als baubiologisch wertvoll und ökologisch unbedenklich. Diffutherm wurde speziell für die Fassadendämmung entwickelt und erfüllt die Anforderungen der Norm SIA 180, Wärmeschutz im Hochbau. Dank des hohen Wärmespeichervermögens kann Diffutherm den Durchgang sommerlicher Hitze stark abschwächen und zeitlich (je nach Konstruktion) um ca. 10 Std. oder länger verzögern.

Die erwähnten Eigenschaften führen zusammen mit dem tragenden Wandaufbau zu einem behaglichen Wohnklima. So lassen sich diffusionsoffene, gut gedämmte

Wandkonstruktionen mit Mineralputzaufbau verwirklichen. Der hohen Plattendichte wegen werden auch Anforderungen der Norm SIA 181 Schallschutz im Hochbau erfüllt. Diffutherm wird wie Holz verarbeitet. Plattenreste werden wie unbehandeltes Holz entsorgt. Die Befestigung erfolgt mit systemzugehörigen Dämmstoffscheiben und Schrauben. Der Vertrieb des Dif-

futherm-Systems erfolgt über den Fachhandel. Im Materialpreis inbegriffen ist eine Systemgarantie. Diese wird am Schweizer Markt durch die beiden Diffutherm-Systemhalter Haga AG Rapperswil und die Greutol AG in Otelfingen gewährt.

HPM Pavatex AG
5314 Kleindöttingen
Tel. 056/268 81 81



Beispiel ATI Flex-Serie Publico. Oberfläche Edelsplitt-Vorsatz gestrahlt

Pflastersteine, die neue Massstäbe setzen

Es stand schon lange auf der Wunschliste von Baufachleuten: ein Pflasterungssystem, das technisch und ästhetisch so ausgereift ist, dass es in allen möglichen Bereichen «übergreifend» eingesetzt werden kann. Ein System, das dank seiner Kompatibilität bis kurz vor der Verlegung Veränderungen in der Gestaltung der Verlegebilder und der Funktion zulässt. A. Tschümperlin AG, bekannt für die Produktion und den Vertrieb von innovativen und qualitativ hochwertigen Baustoffen, hat die Problemlösung für alle Rechteck- und Quadratpflasterungen gefunden. (Über 50% aller Pflasterungen werden in diesem Segment verlegt.)

Das ATI-Flex-Pflasterungssystem ist dank seinen technischen Eigenschaften, den attraktiven Oberflächen und Farbnuancen kurz nach Einführung mit Begeisterung aufgenommen worden. Realisierte Objekte im öffentlichen und privaten Bereich zeugen von der hohen Akzeptanz bei Planern, Ausführenden und Bauherren. ATI Flex besteht aus drei kompatiblen Serien:

ATI Flex Serie Palazzo: Mit 4 Geometrien und in 4 verschiedenen Ausführungen ergeben sich 44 Variationsmöglichkeiten. Die Serie Palazzo eignet sich besonders für die anspruchsvolle Umgebungsgestaltung, z.B. Überbauungen von Mehrfamilienhäusern mit gehobenen Ansprüchen, repräsentative Bauten, Villen, Landhäuser, Fussgängerzonen usw.

ATI Flex Serie Publico: Mit 3 Geometrien und in 4 Ausführungsvarianten (45 Varianten) ist diese Serie prädestiniert für einen universellen Anwendungsbereich und eignet sich hervorragend für die Umgebung zeitgemässer Architektur.

ATI Flex Serie Hydro: Diese Serie deckt den ökologischen Bereich ab. Die 3 Geometrien der Hydro-Sickersteine sind wasser- und luftdurchlässig und der Typ Hydro-Drain hat auf der Unterseite drei wasserableitende Kanäle. Beide Versionen sind so ausgelegt, dass die Versickerungsleistung für 90% aller Niederschläge ausreicht.

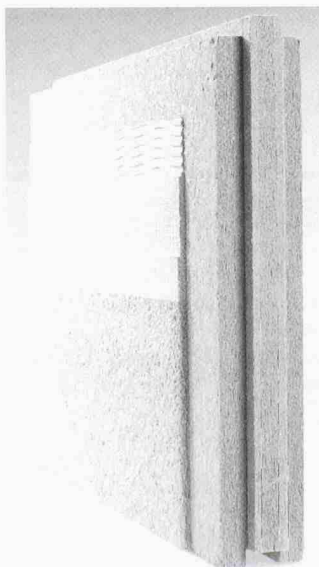
Auf vielseitigen Wunsch aus Fachkreisen gibt es die Serie Publico jetzt auch in 6 cm starker Ausführung und zusätzlich zu den 3 Steinformaten auch als Platte 50 x 50 cm. Die 6 cm starke Ausführung eignet sich für begehbbare und leicht befahrbare Objekte. Dank geringem Gewicht fallen auch die Transportkosten weniger ins Gewicht. Das ATI-Flex-Programm ist auch rationell-maschinell verlegbar.

A. Tschümperlin AG, Baustoffe
6341 Baar
Tel. 041/769 59 59

Planungshilfe im Objektbereich (SI+A 11, 19.3.99)

Beim Beitrag über das «Objekt Journal» der Firma Keramag in SI+A 11, S. 30, war nur die deutsche Adresse angegeben worden. Die Anschrift der Schweizer Vertretung lautet: Keramag Verkauf Schweiz, Sadorex Handels AG, 4616 Kappel, Tel. 062/787 20 30. Die beschriebene Publikation kann dort bestellt werden.

Diffuthermplatte mit Putzaufbau



Tagungen

Wärmepumpen – heute und morgen

4.5.1999, HTA Burgdorf

Die Wärmepumpe ist mit schweizweit 6000 Installationen jährlich für die konventionellen Wärmeerzeuger (Öl, Gas) ein ernstzunehmender Marktpartner geworden. Dies stellt neben der Komponentenherstellung neue Ansprüche an die Haustechnik in Bezug auf Planung, Installation, Inbetriebnahme, Garantieleistungen und Wartung. Das Bundesamt für Energie führt deshalb in Burgdorf eine Tagung durch, die sich an Planer, Hersteller und Installateure richtet, denen sie Einstieg, Standortbestimmung und Geschäftskontakte für die zukunftssträchtige Haustechnikbranche offeriert.

Anmeldung:

Frau Lisa Boppart, Veranstaltungsorganisation, Büro n+1, Postfach 130, 3000 Bern 16, Tel. 031/751 38 55 oder 031/350 00 00.

Regionalverkehr des nächsten Jahrtausends

6./7.5.99, Zug

Am 6. und 7. Mai 1999 findet in Zug ein Kongress statt, der dem Regionalverkehr und seiner Vernetzung mit der Wirtschaft an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend zukunftsweisende Impulse vermitteln soll. Der Kongress richtet sich primär an Opinion Leaders der schweizerischen Verkehrspolitik und ein interessiertes Fachpublikum – auch aus dem angrenzenden Ausland. Dazu zählen Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie, Transportunternehmen, Planung und Beratung sowie den Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

Durch Referate und Workshops sollen wegweisende Tendenzen für die nächsten Jahrzehnte sowie Lösungsansätze für die anstehenden Zukunftsaufgaben vermittelt werden. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Regionalverkehr als Standort- und Wettbewerbsfaktor (Integrierte Transportketten zur Stärkung der Wirtschaftsstandorte, geplante und realisierte innovative Projekte in der Schweiz und im Ausland, Kooperationen und Allianzen für ein vernetztes und finanzierbares Verkehrssystem); Verkehrskultur – Kultur im Verkehr (Markt und Kunde, Produktgestaltung, Marketing und Kommunikation, psychologische Faktoren); Systeminnovationen und Anforderungen an die Industrie (Schiene-, Busfahrzeuge).

Für Organisation und Durchführung der Veranstaltung zeichnet eine Trägerschaft, bestehend aus den Schweizerischen Bundesbahnen, der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug sowie der Stiftung Lebens- und Wirtschaftsraum Zug. Weitere Partner sind die ETH Zürich und der Verband Öffentlicher Verkehr.

Anmeldung:

Kongress Regionalverkehr, Nestro AG, Grabenstr. 1, 6301 Zug, Tel. 041/726 00 50, Fax 041/726 00 55.

Umwelt- und Unternehmenspolitik

6./7.5.99, Luzern

Die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU) feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. In den vergangenen Jahren hat die Vereinigung viele kleine und grosse Aktivitäten entwickelt, um die Wirtschaft unseres Landes ein Stück in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen. Heute ist mehr als jeder zehnte Arbeitsplatz in der Schweiz durch die ÖBU vertreten (ca. 380000) und die Umweltsituation hat sich ein gutes Stück weit verbessert.

Derzeit ist in der Schweiz eine breite Diskussion zu den Themen Energielenkungsabgaben und ökologische Steuerreform im Gange. Diese betrifft in besonderem Masse die Wirtschaft, deren langfristiger Erfolg durch veränderte Umweltbedingungen in Frage gestellt werden kann. Es sind jetzt Strategien zu verfolgen, welche die notwendigen Veränderungen als Chance nutzen. Die Lösung der anstehenden Probleme soll zur Entlastung der Umwelt und gleichzeitig zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen. Umweltschutz darf in diesem Kontext nicht mehr nur Massnahme sein, sondern gehört zur Denkhaltung.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung am 6. und 7. Mai 1999 in Luzern möchte die ÖBU sich deshalb intensiv mit der Wirtschafts- und Umweltpolitik der nächsten zehn Jahre beschäftigen (Schwerpunkt ökologische Steuerreform). Als Hauptreferent tritt *Amory B. Lovins* per Live-Video-Übertragung aus seinem Institut in den Rocky Mountains auf.

Anmeldung:

ÖBU, Obstgartenstr. 28, 8035 Zürich, Tel. 01/364 37 38, Fax 01/364 37 11.

Vorträge

Thermo- und Fluidodynamik

Ab dem Sommersemester 1999 wurde in der Abteilung Maschinenbau und Verfahrenstechnik der ETH ein neues Kolloquium mit dem Namen «Kolloquium Thermo- und Fluidodynamik» eingerichtet. Daran beteiligt sind derzeit die Professoren Kleiser, Komoutsakos und Rösgen aus dem Institut für Fluidodynamik (IFD) sowie die Professoren Eberle (LVV) und Poulikakos (LINT) aus dem Institut für Energietechnik (IET). Ziel des neuen Kolloquiums ist es, ein fokussiertes, aber institutsübergreifendes Forum zu bieten für die Darstellung aktueller Forschungs- und Entwicklungsarbeiten aus den Bereichen Thermo- und Fluidodynamik. Darüber hinaus können auch Vorträge zu allgemeineren Themen aufgenommen werden. Es werden externe Gäste, besonders auch aus der Industrie,

Architekturreise nach Finnland

Das Reisebüro ag traveltrend führt vom 19.8.-25.8.99 eine Architekturreise nach Finnland durch. Das Programm umfasst die Besichtigung einer ganzen Reihe traditioneller und moderner Bauten in Südostfinland, insbesondere die Meisterwerke Alvar Aaltos. Die Reiseleitung hat *Christoph Affentranger*, dipl. Arch. ETH und Autor des im Birkhäuser-Verlag erschienenen Werks «Neue Holzarchitektur in Skandinavien».

Anmeldung:

ag traveltrend, Muristr. 89, 3000 Bern 15, Tel. 031/350 15 15, Fax 031/351 26 61

und Mitarbeiter der ETH vortragen, letztere etwa zur Vorstellung abgeschlossener Promotionsarbeiten. Das Kolloquium ist gleichzeitig Teil des an der ETH neu eingerichteten Doktoratsstudiums. Die Vorträge sind öffentlich.

Der reguläre Termin ist donnerstags um 16.15 Uhr im Hörsaal ML E12 (ETH Zentrum, Gebäude ML, Eingang Tannenstrasse) während des Semesters. Die Vorträge werden einzeln schriftlich über einen breiten Verteiler angekündigt. Zusätzlich wird die Information über die www.ifd.mavt.ethz.ch, zugänglich gemacht.

Informationen:

Sekretariat des IFD, Frau M. Rafiq, Tel. 01/632 26 47, Fax: 01/632 11 47.

Wie entsteht gute Architektur?

Das Architekturforum im Touringhaus in Solothurn führt eine Vortragsreihe zum Thema «Wie entsteht gute Architektur?» durch. Die folgenden Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr:

29.4.: «Gute Architektur, wen interessiert das?» (Prof. *A. Henz*, Zürich)

27.5.: Podiumsgespräch «Architektur wird ausgezeichnet» (*Markus Ducommun*, Arch., Solothurn; *Silvio Ragaz*, Arch., Bern, *Christoph Alenspach*, Architekturhistoriker, Freiburg, *Uli Huber*, Chefarch. SBB, Bern)

24.6.: «Tun der Architektur» (Prof. *Markus Grob*, Karlsruhe)

Gleichzeitig erscheint die erste Publikation des Architekturforums Solothurn, die der Vortragsreihe auch den Titel gegeben hat. «Wie entsteht gute Architektur?» ist eine Neuauflage der illustrierten Broschüre von *Manfred Sack* (60 S., Fr. 20.-, Bezug: Architekturforum im Touringhaus, Postfach 1118, 4502 Solothurn, E-Mail stefan.sieboth@sieboth.ch).

Ausstellungen

Zur ersten Autobahn der Schweiz, Luzern-Ennethorw

Bis 9.5.99, Museum im Bellpark, Luzernerstr. 21, Kriens, geöffnet Mi-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.

Manhattan, Austria

The Architecture of the Austrian Cultural Institute by Raimund Abraham. Bis 10.5.99, Architektur-Zentrum Wien, Museumsplatz 1, geöffnet täglich 10-19 Uhr.

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI + A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, dipl. Arch. ETH (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 9165

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz: Mühlebachstr. 43 8032 Zürich Tel. 01 251 35 75 Fax 01 251 35 38	Filiale Lausanne: Pré-du-Marché 23 1004 Lausanne Tel. 021 647 72 72 Fax 021 647 02 80	Filiale Lugano: Via Pico 28 6909 Lugano-Cassarate Tel. 091 972 87 34 Fax 091 972 45 65
--	---	--

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

für topgesteuerten Rauchzug



SIRIUS
Kaminhut

Info:
Ohnsorg Söhne AG
Knonauerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 041/741 11 71
Telefax 041/741 35 00

Visualisierungen

Perspektiven • Fotomontagen • Präsentationen

DIGITAL BILD SERVICE

Werbe- & Inserat-Illustrationen • Messeplakate • Bau-
tafeln • Homepage-Bilder • Architektur-Wettbewerbe
Kundenpräsentationen • Firmenportraits • Diashows

Jürg Bucher's **3D Studio**
Murasträssle 8, 9496 Balzers
Tel. & Fax 075 / 384 18 64
Natal: 079 / 276 44 69
E-mail: jbucher@spin.ch

Wir visualisieren Ihre Projekte



MATHYS-AGV Visualisierungen
Technopark, 8005 Zürich
Tel. 01-445 17 55, Fax ..56
<http://www.visualisierung.ch>

Professionelle Visualisierungen für Immobilien-Marketing
und Projektbegleitung - von dipl. Architekten ETH
Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

Erfolgreich inserieren
im
**«Schweizer Ingenieur
und Architekt»**